



CENTRALSTATION

KULTURWERK DER HSE

Centralstation Kultur GmbH Platz der Deutschen Einheit 21 64293 Darmstadt

Büchner200

Ein Festival zu Ehren eines Darmstädter Dichters

Von Samstag, dem 29. Juni, bis Samstag, dem 31. August



Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Büro/Office: Centralstation
Kulturgesellschaft mbH
Platz der Deutschen Einheit 21
64293 Darmstadt
Telefon +49-(0) 6151-80 94-60
Telefax +49-(0) 6151-80 94-80

Veranstaltungsort/Venue:
Im Carree/Darmstadt
Ticket-Hotline
+49-(0) 6151-3 66 88 99
www.centralstation-darmstadt.de
info@centralstation-darmstadt.de

Sitz der Gesellschaft ist Darmstadt Registergericht Darmstadt
HRB 8295 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Darmstadt
Geschäftsführer: Michael Bode-Böckenhauer, Alexander Marschall
Ust.ID-Nr.: DE 2172 936 19
Sparkasse Darmstadt Konto 2 021 412 **BLZ** 508 501 50
Volksbank Darmstadt Konto 1 941 003 **BLZ** 508 900 00

Büchner200

Ein Festival zu Ehren eines Darmstädter Dichters

Georg Büchner kam am 17. Oktober 1813 im zehn Kilometer von Darmstadt entfernten Goddelau zur Welt. Obwohl er lediglich 23 Jahre alt wurde, gilt er als einer der bedeutendsten Dichter des Vormärz. Die Centralstation nimmt den 200. Geburtstag dieser mit Darmstadt eng verbundenen Persönlichkeit zum Anlass – in Kooperation mit zahlreichen Darmstädter Kulturschaffenden und ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und anderen Unterstützern – Büchners Ideen acht Wochen lang mit vielfältigen künstlerischen Aktionen in den Stadtraum und damit in das Hier und Jetzt zu transportieren. Los geht's mit einem großen Masken-Spektakel am Samstag, dem 29. Juni, im Anschluss an die Vorstellung des Büchnerschen Lustspiels „Leonce und Lena“ im Kleinen Haus des Staatstheaters Darmstadt und einer langen Nacht für Georg Büchner am Darmstädter Hauptbahnhof.

Herz und Zentrum des Festivals bildet das östliche Gelände um den Darmstädter Hauptbahnhof, das bereits durch die große Installation des Büchner-Zitats „Wir haben alle etwas Mut und Seelengröße nötig“ von weitem auf sich aufmerksam macht. Hier laden die in Anlehnung an den StageCage (der vielen von dem erfolgreichen Projekt Cage100 in Erinnerung geblieben ist) vom Büro liquid architekten realisierte und im Rahmen eines Semesterprojekts der Hochschule Darmstadt/ Fachbereich Gestaltung unter Leitung von Prof. Ursula Gillmann und Su Korbjuhn ausgestattete BüchnerBox sowie die Festival-Bar „Königreich Popo“ zum Lesen, Sehen, Zuhören, Diskutieren, Dichten, Singen, Picknicken und vielen weiteren spannenden Aktionen ein:

Mittwochs bitten verschiedene Chöre zu einer gemeinsamen Singstunde mit Picknick, anschließend kann man sich in der Reihe BüchnerBilder spannende Filmproduktionen ansehen. Vornehmlich donnerstags – Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel – wird es Lesungen rund um Georg Büchner geben, freitags werden ausgewählte Theaterinszenierungen gezeigt. Ein weiteres Highlight des Festivals ist das dreitägige Poetry-Camp „Wo die wilden Dichter wohnen“, das vom 7. bis 9. August in und um die BüchnerBox stattfindet. Darüber hinaus kehrt mit „Der Block (2)“ das Schreib-Lese-Areal der Frankfurter Künstlerin Helga Franke – ein Kunstprojekt, das bereits 2009 auf dem Dach des darmstadtiums realisiert wurde – im Büchnerjahr nach Darmstadt zurück. Und auch das Wanderkino ist im Rahmen von Büchner200 an drei Abenden in Darmstadt zu Gast. Zu sehen gibt es unter anderem den Film „Danton“ von Dimitri Buchowetzki aus dem Jahr 1921. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem vielfältigen Programm und eine schöne Einstimmung auf die große Ausstellung „Georg Büchner. Revolutionär mit Feder und Skalpell“ des Instituts Mathildenhöhe ab 13. Oktober im darmstadtium!

Die komplette Übersicht über alle Termine gibt es auf www.buechner200.de.

(ELA)

Samstag, 29. Juni, bis Samstag, 31. August 2013

Büchner200: Königreich Popo

Die Festival-Bar

Täglich geöffnet ab 17 Uhr (bei schönem Wetter).

Samstag, 29. Juni, bis Samstag, 31. August 2013

Büchner200: BüchnerBox

Performance-Haus

Geöffnet montags bis freitags von 12 bis 15 Uhr und zu Veranstaltungen.

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Königreich Popo und BüchnerBox: Raum für Georg Büchner

Nach Cage100 entsteht am Darmstädter Hauptbahnhof in der Zeit vom 29. Juni bis 31. August auch in diesem Jahr wieder ein virulenter Ort kulturellen Lebens. Die beiden Herzstücke des Festivalgeländes Büchner200 sind das Performance-Haus BüchnerBox sowie die Festival-Bar Königreich Popo.

Im Rahmen eines Semesterprojekts haben sich 15 Studierende der Hochschule Darmstadt aus dem Fachbereich Gestaltung, unter Leitung von Prof. Ursula Gillmann und Su Korbjuhn, mit Interieur und Gestaltung des Veranstaltungsorts auseinandergesetzt.

Die BüchnerBox ist eine Weiterentwicklung des 2012 unter Leitung von Prof. Kerstin Schultz (liquid architekten) vom Fachbereich Architektur für das Festival Cage100 entworfenen Performance-Hauses StageCage, das gerade den Art Directors Club Nachwuchswettbewerb in der Kategorie „Räumliche Inszenierung“ gewonnen hat. Waren im vergangenen Jahr Akustik und Musik maßgebend für das gestalterische Konzept, steht in diesem Jahr alles im Zeichen der Literatur: Raumhohe Bücherregale zieren die Wände, Textzitate Büchners strukturieren den Ort und laden zur Spurensuche, zum Stöbern und Lesen in Büchners Werk und in Kontextliteratur sowie zum Verweilen, Nachdenken, Diskutieren und Träumen ein. Neben Büchern wird es montags bis freitags zwischen 12 und 15 Uhr vieles zu entdecken geben. Zugleich bietet der Ort die Möglichkeit, Bühne und Schauraum für zahlreiche spannende Abendveranstaltungen im Rahmen des Festivals zu sein.

Neben der BüchnerBox wird auch die Festival-Bar – das im vergangenen Jahr von der Centralstation entdeckte und liebevoll gehegte Kleinod mitten im Darmstädter Bahnhofsviertel – zu neuem Leben erweckt. Avancierte der Pavillon Cage&Cola damals in kürzester Zeit zum wahren

Geheimtipp, macht sich in diesem Jahr das nach der Heimat des Prinzen Leonce aus dem Büchnerschen Lustspiel „Leonce und Lena“ benannte „Königreich Popo“ daran, ein ebenso attraktiver Ort für FeierabendKultur zu werden. Inspiriert durch die Texte und das Leben Georg Büchners in Zeiten des Um- und Aufbruchs entwickelten die Studenten einen „wilden“ Garten. Die Bepflanzung gleicht förmlich einer Ansammlung von Büchner-Zitaten. Pflanzen- und Materialcollagen, entwickelt aus Naturbeschreibungen und Szenenangaben in Büchners Werken: „Stein und Moos“, „eine Gebirgslandschaft“, „ein Tanzboden“, „die Erbsen“, „ein Kornfeld“, „der wilde Wein“, „Rosenbusch und Feigenbaum“, „die Laternen“... Aber keine Angst: Auch der weniger textsichere Besucher kann – dank kleiner Schilder – die entsprechenden Werkstellen verfolgen. Für gutes Gedeihen sorgt die freundlicherweise zur Verfügung gestellte Schwarzerde von Palaterra.

Bei schönem Wetter ist die Festival-Bar täglich ab 17 Uhr geöffnet. Gelegenheit für ein zünftiges Feierabendbier in kreativem Umfeld. (ELA)

Weitere Informationen unter www.buechner200.de

Samstag, 29. Juni 2013
Wer ist Büchner?
Auftaktveranstaltung des Festivals Büchner200
mit Großdemonstration für Georg Büchner

+++Start am Georg-Büchner-Platz

19:00 Uhr **Leonce und Lena**
Kleines Haus, Staatstheater Darmstadt

20:30 Uhr **„Wer ist Büchner?“**
mit Maskenaktion auf dem Georg-Büchner-Platz und Demonstrationzug für
Georg Büchner zum Hauptbahnhof

+++Station am Exlibris Haus

21:00 Uhr **„Gebirg“**
Performance von Willi Bucher und Christian Wirmer

+++Ziel am Hauptbahnhof

++Königreich Popo

22:00 Uhr **Face Büchner with Music**
Mit dem Theaterlabor Darmstadt und The Bassturbation

22:45 Uhr **The Bassturbation**

++Vor dem Königreich Popo

„Mea Culpa“
Installation von Willi Bucher

21:30 Uhr **Schöner Scheitern – 10 Clowns und ein Aktionstheater zu Büchner**
Mit dem Theater Transit

++BüchnerBox

23:00 Uhr **läd naid sürpries**
Mit Ensemblemitgliedern des Staatstheaters Darmstadt

++Gleishalle im Hauptbahnhof

„64 Tage“
Fotoinstallation von Jürgen Röhrscheid

++Vinocentral

21:00 Uhr **Papa Legba's Blues Lounge**

Veranstaltet von Centralstation, Staatstheater Darmstadt, Theaterlabor Darmstadt, Theater Transit, Jürgen Röhrscheid Fotografie und Willi Bucher in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Wer ist Büchner?

Auftaktveranstaltung des Festivals Büchner200 am Samstag, dem 29. Juni

Am 9. März 1835 floh Georg Büchner, polizeilich als Staatsfeind gesucht, aus Darmstadt. Der Arzt und Revolutionär, Dichter und Forscher sollte niemals in seine Heimatstadt zurückkehren. Georg Büchner war ein unangepasster und unbequemer Geist, der sich der Vereinnahmung verweigerte. – Imaginieren wir uns Büchner heute! Wo wäre er zu suchen im Zeitalter von „Empört Euch!“-Rufen, Occupy-Bewegung und Arabischem Frühling? Worauf wäre sein Forscherblick gerichtet? Wem würde er seine Stimme leihen? Welche Figuren würden seine Dramen bevölkern? Diesen und vielen anderen Fragen nähert sich das Festival Büchner200 vom 29. Juni bis 31. August, von der Centralstation in Kooperation mit zahlreichen Darmstädter Kulturschaffenden veranstaltet und unter anderem ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain. Acht Wochen lang werden Büchners Ideen und Ideale mit vielfältigen künstlerischen Aktionen in den Stadtraum und damit in das Hier und Jetzt transportiert.

Als Startschuss zum Festival Büchner200 ruft das Staatstheater Darmstadt gemeinsam mit der Centralstation am Samstag, dem 29. Juni – im Anschluss an die Vorstellung des Lustspiels „Leonce und Lena“ – gegen 20.30 Uhr die ganze Stadt zur Großdemonstration auf dem Georg-Büchner-Platz auf: „Wer ist Büchner?“

Für den Demonstrationzug liegen Masken für ein Gruppenfoto bereit, die nach Vorbild eines Büchner-Porträts des Darmstädter Grafikers und Zeichners Helmut Lortz gestaltet wurden. Der Zug setzt sich dann Richtung Festivalgelände am Darmstädter Hauptbahnhof in Bewegung – für Demonstranten, die weniger gut zu Fuß sind, steht, Dank der HEAG mobilo, ein Shuttlebus zur Verfügung.

Ein Zwischenstopp am Exlibris Haus in der Havelstraße ermöglicht einen Abstecher in das Atelier Willi Buchers. Hier ist ein begehbarer, gemeinsam von Willi Bucher und dem Schauspieler Christian Wirmer künstlerisch gestalteter und belebter Performance-Raum „Gebirg“ zu sehen. Am Hauptbahnhof schließlich können die Besucher das Herz des Festivals entdecken: In Anlehnung an den StageCage (der vielen von dem erfolgreichen Projekt Cage100 in Erinnerung geblieben ist) realisiert das Büro liquid architekten in diesem Jahr die BüchnerBox. Im Rahmen

eines Semesterprojekts der Hochschule Darmstadt/Fachbereich Gestaltung, haben sich 15 Studierende unter Leitung von Prof. Ursula Gillmann und Su Korbjuhn mit Interieur und Gestaltung des Performance-Hauses befasst. Entstanden ist ein spannender Ort, der in den kommenden acht Wochen Raum für zahlreiche Aktionen, Lesungen, Theaterinszenierungen und vieles mehr bietet – alles im Zeichen Georg Büchners.

Neben der BühnerBox wird die Festival-Bar „Königreich Popo“ – Heimat des Prinzen Leonce im Lustspiel „Leonce und Lena“ und zugleich subtile Anspielung auf Büchners Heimatstadt Darmstadt – die Atmosphäre des Festivals prägen. Das ebenfalls bereits im vergangenen Jahr zu den Cage-Tagen von der Centralstation entdeckte, zu neuem Leben erweckte und binnen kürzester Zeit zum wahren Geheimtipp avancierte Kleinod im Herzen des Darmstädter Bahnhofsviertels bietet auch in diesem Jahr bei schönem Wetter montags bis samstags ab 17.00 Uhr und zu Veranstaltungen in der BühnerBox Gelegenheit für ein zünftiges Feierabendbier in kreativem Umfeld. Die Gestaltung des Gartens geht ebenfalls auf die Studierenden der Hochschule Darmstadt zurück.

Am Eröffnungsabend erwartet die Besucher auf dem ganzen Gelände eine Lange Nacht mit Georg Büchner: Nach einer clownesken Darbietung der Regisseurin Ann Dargies und Clowns des Theaters Transit, musikalisch-poetischen Einlagen des Theaterlabors Darmstadt und der Band The Bassturbation findet diese gegen 23 Uhr in einer „läd naid sürpries“ mit Ensemblemitgliedern des Staatstheaters Darmstadt ihren Höhepunkt. Bei der anschließenden Party kann man noch bis zum Morgengrauen Büchner tanzend feiern!

Eine wunderbare Einstimmung auf die anstehenden acht Wochen Bühner200 sowie die große Ausstellung „Georg Büchner. Revolutionär mit Feder und Skalpell“ des Instituts Mathildenhöhe ab 13. Oktober im darmstadtium! (ELA)

Weitere Informationen unter www.buechner200.de

Samstag, 29. Juni, bis Samstag, 31. August 2013

Ausstellung/Gleishalle Hauptbahnhof

Büchner200: 64 Tage

Ein Festival in Bildern: Fotoinstallation von Jürgen Röhrscheid

Bildwechsel täglich um 17.00 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

64 Tage: Ein Festival in Bildern

Das Festival Büchner200 beginnt am Samstag, dem 29. Juni, und bringt ganze acht Wochen den Geist Georg Büchners in das hochsommerliche Darmstadt: 64 Tage voll spannender Aktionen, Literatur, Kunst und Kultur auf den Spuren des berühmten Darmstädter Dichters. Auf die Suche nach Impressionen begibt sich in dieser Zeit der Fotograf Jürgen Röhrscheid. Seine Fundstücke gibt es in der Fotoinstallation „64 Tage“ in der Gleishalle des Darmstädter Hauptbahnhofs zu bewundern – die Installation wächst jeden Tag um ein Foto, das jeweils um 17 Uhr aufgehängt wird. Den Anfang macht eine Aufnahme des Büchnerschen Geburtshauses im zehn Kilometer von Darmstadt entfernt gelegenen Goddelau. Was darauf folgt, steht noch in den Sternen des bunten Festivaltreibens geschrieben!

Statt mit schwerer Kameraausrüstung ist Röhrscheid für die Aufnahmen lediglich mit seinem Smartphone unterwegs, ausgestattet mit einem Programm, das die Bilder mittels spezieller Filter wie Aufnahmen einer Analogkamera mit der Patina verschiedenster Epochen wirken lässt.

Jürgen Röhrscheid, freiberuflicher Fotograf, studierte visuelle Kommunikation mit dem Studienschwerpunkt Fotografie an der Folkwangschule in Essen. Neben Aufträgen für zahlreiche Verlage im In- und Ausland fotografierte er lange Zeit für das Frankfurter Allgemeine Magazin, dessen Redaktionsfotograf er später bis zur Einstellung des Magazins wurde. Heute besitzt er ein Studio in Darmstadt. (ELA)

Weitere Informationen unter www.roehrscheid-fotografie.de

Samstag, 29. Juni, bis Samstag, 31. August 2013
Ausstellung/Vorplatz Königreich Popo
Büchner200: Mea Culpa
Videoinstallation von Willi Bucher
Täglich geöffnet ab 17 Uhr (bei schönem Wetter)

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.
Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.
Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Mea Culpa: „Oft schlug er sich den Kopf an die Wand“ (Georg Büchner, Lenz)

Willi Buchers Kunst lässt sich nicht auf eine Spielart festlegen, der Wahl-Darmstädter hinterfragt die Dinge in seiner Malerei, in Zeichnungen, mit Skulpturen und Videoinstallationen.

Gemeinsam mit Ralf Kopp entwickelte er das Prinzip der „beboxx“: eine Form der Videokunst, bei der Glasbausteine anstelle von TV-Monitoren als Informationsträger dienen. Die Bilder werden von hinten auf die Glasflächen projiziert.

Ganze Glasbaustein-Wände verbaut Willi Bucher in großen Industrie-Containern, die so zu äußerst mobilen Kunstobjekten werden. Die geöffneten Containertüren offenbaren den Blick auf die Projektionsflächen.

Auch die mit „Mea Culpa“ betitelte Arbeit gehört in diese flexible Werkform und war bereits von September 2009 bis Oktober 2011 in der Stiftung der Zeche Zollverein zu sehen. Immer wieder wird der Betrachter hier Zeuge einer eindringlichen Szene, für die ein Zitat aus Georg Büchners „Lenz“ die Vorlage sein könnte: Der Held der Büchnerschen Erzählung, der mittellose und verstoßene Dichter Jakob Michael Reinhold Lenz, ist zutiefst seelisch zerrüttet, er leidet an einer Krankheit, die später mit dem Begriff der „Schizophrenie“ ihren Namen finden sollte. In Phasen besonders schlimmer Anfälle versucht Lenz sich mit brutalen Mitteln selbst zur Besinnung zu bringen: „Oft schlug er sich den Kopf an die Wand, oder versetzte sich sonst einen heftigen physischen Schmerz.“

Willi Buchers Arbeit „Mea Culpa“ hinterlässt vom 29. Juni bis 31. August im Rahmen des Festivals Büchner200 vor der Festivalbar Königreich Popo einen bleibenden Eindruck. (ELA)

Weitere Informationen unter www.bucher.net

Dienstag, 2. Juli, bis Samstag, 31. August 2013

Ausstellung/Stadtbibliothek Darmstadt

Büchner200: Wer war Georg Büchner? – Sein Leben und sein Werk

Ausstellung zu Georg Büchner und den Büchner-Preisträgern

Eintritt frei! (Besuch nur mit gültigem Bibliotheksausweis möglich)

Einlass jeweils 9.00 Uhr

Öffnungszeiten: Di 09 – 19 Uhr | Mi + Fr 10 – 17 Uhr | Do 10 – 19 Uhr | Sa 10 – 16 Uhr

Veranstaltet von der Stadtbibliothek Darmstadt in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Wer war Georg Büchner?: Ausstellung über Büchner und die Büchner-Preisträger

Die Stadtbibliothek Darmstadt im Justus-Liebig-Haus widmet in der Zeit vom 2. Juli bis zum 31. August zwei ihrer monatlich wechselnden Ausstellungen mit Unterstützung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung dem Projekt Büchner200.

An zwei Ausstellungsorten innerhalb der Bibliothek werden Bücher und Hörbücher präsentiert:

Im Ausstellungsregal „Wissen zwei“ sind unter dem Titel „Georg Büchner – Leben und Werk“ die Werke des Autors zusammengestellt sowie Biografien und Sekundärliteratur, also Bücher, die sich mit dem Zeitgeschehen, Büchners Leben und seinen Texten befassen, unter anderem die neue Biografie von Jan-Christoph Hauschild „Georg Büchner – Verschwörung für die Gleichheit“.

Der Ausstellungsraum „Mittelpunkt“ ist den „Georg-Büchner-Preisträgern seit 1951“ gewidmet.

Der erstmals im Jahre 1923 verliehene Preis wurde 1951 in einen allgemeinen Literaturpreis umgewandelt und seither 61 Mal von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung verliehen.

Die Stadtbibliothek präsentiert in ihrer Ausstellung eine Auswahl von Büchner-Preisträgern mit ihren Werken und Sekundärliteratur. Natürlich ist die aktuelle Preisträgerin Felicitas Hoppe mit ihrem neuen Roman „Hoppe“ ebenso vertreten wie der in Frankfurt lebende Wilhelm Genazino.

Aber auch so bekannte Autoren wie Erich Kästner, Günter Grass, der Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll, Christa Wolf und noch viele weitere werden hier mit ihren Romanen zu finden sein.

(SBD)

Adresse: Stadtbibliothek im Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, 64283 Darmstadt

Weitere Informationen unter www.stadtbibliothek.darmstadt.de

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Mittwoch, 3. Juli 2013, Beginn 19.30 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Singstunde mit Picknick – mit dem Chor Git on Boa'd

Mittwoch, 10. Juli 2013, Beginn 19.00 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Singstunde mit Picknick – mit dem Französischen Frauenchor „Volubilis“

Mittwoch, 17. Juli 2013, Beginn 19.00 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Singstunde mit Picknick

Mittwoch, 24. Juli 2013, Beginn 19.00 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Singstunde mit Picknick

Mittwoch, 31. Juli 2013, Beginn 19.00 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Singstunde mit Picknick

Mittwoch, 14. August 2013, Beginn 19.00 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Singstunde mit Picknick – mit dem Frankfurter Beschwerdechor

Leitung: Philipp Höhler und Hans-Joachim Steinbrück

Mittwoch, 21. August 2013, Beginn 19.00 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Singstunde mit Picknick

Mittwoch, 28. August 2013, Beginn 19.00 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Singstunde mit Picknick – mit den Sangesfreunden Martinsviertel

„...und gelt, du singst die Lieder?“, Gemeinsames Singen macht Freu(n)de!

Georg Büchner kam 1813 im zehn Kilometer von Darmstadt entfernten Goddelau zur Welt und starb bereits im Alter von 23 Jahren an Typhus. Die kurze aber intensive Phase seines künstlerischen Schaffens fällt also in eine Zeit, in der der deutsche Sprachraum politisch im Deutschen Bund organisiert war: Ein Zusammenschluss, der bei seiner Gründung 39 Mitgliedsstaaten umfasste. Das vertragliche Bündnis konnte die Gesellschaft, die fortan komplexen machtpolitischen und heterogenen Verhältnissen ausgesetzt war, jedoch nicht einen. Der Wunsch nach Identität und Gemeinschaft gewann zunehmend an Bedeutung. Im Kleinen schlug sich dies im Erblühen des Vereinswesens nieder und so schossen, neben den bekannten Turnvereinen, auch zahlreiche, damals noch ausschließlich Männern vorbehaltene, Gesangsvereine aus dem Boden. Intention des Festivals Büchner200 ist es, die Gedanken- und Erlebniswelt des Dichters, Naturwissenschaftlers und Revolutionärs Georg Büchner in das Hier und Jetzt zu transportieren. Dafür benötigt es in vielen Bereichen eigentlich gar keines Festivals: Hatten Sängerknaben, Schul- und Kirchenchor in der Vergangenheit ein eher angestaubtes Image, erfreuen sich Chöre seit geraumer Zeit in ganz Deutschland wieder wachsender Beliebtheit. Trendsetter ist sicher auch der sogenannte Berliner Kneipenchor – junge Männer und Frauen, die sich in loser Regelmäßigkeit in Bars treffen und gemeinsam fetzige Pop- und Rocksongs schmettern. Was Berlin kann, kann Darmstadt schon lange. Aus diesem Grund versammeln sich acht Wochen lang immer mittwochs verschiedene Chöre aus Darmstadt und Umgebung zur Öffentlichen Probe auf der Wiese um die BüchnerBox. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht! Und wer weiß, vielleicht entdeckt die eine oder der andere eine alte oder neue Leidenschaft. Denn schon im ausgehenden 19. Jahrhundert wusste man: Gemeinsames Singen macht Freu(n)de! Mit denen kann man sich im Anschluss ein lauschiges Plätzchen auf der Wiese suchen, die Picknickdecke ausbreiten und, fernab von allen Konventionen, ein schönes Glas Rotwein und mitgebrachte kleinen Köstlichkeiten in der Abendsonne genießen. (ELA)

Chöre gesucht!

Wir suchen noch Chöre, die Lust haben, bei unserer Singstunde mit anschließendem Picknick mitzumachen. Egal ob Laien oder Profis, Männer-, Frauen-, Kinder- oder gemischter Chor, ob mit klassischem Liedgut oder mit modernem Chorgesang: Wir freuen uns über alle, die Lust am Singen haben! Jeder Chor, der mitmacht, bekommt einen Picknickkorb mit Getränken!

Bei Interesse bitte melden bei Sebastian Jahn, jahn@centralticket.de.

Mittwoch, 3. Juli 2013, Beginn 20.30 Uhr

Aktion/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Face Büchner

Mit dem Theaterlabor Darmstadt

Eintritt frei!

Einlass 20.30 Uhr

Veranstaltet vom Theaterlabor Darmstadt in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Face Büchner: Das Theaterlabor schwärmt aus

Das Theaterlabor Darmstadt mischt bereits seit 2000 in der Freien Szene Darmstadts kräftig mit. Ins Leben gerufen haben es der Regisseur Max Augenfeld und die Schauspielerin Nadja Soukup. Als freies Theater bietet sich ihnen die Möglichkeit, schnell auf gegenwärtige Themen zu reagieren. So lag es für die Macher natürlich nahe, sich auch an dem Festival Büchner200 zu beteiligen, das in diesem Sommer acht Wochen lang Einzug in Darmstadt hält. In all seinen Projekten sucht das Ensemble die Nähe zum und die Konfrontation mit dem Publikum, um die Theaterbesucher auf diese Weise herauszufordern – mit der Aktion „Face Büchner“ verlassen sie den Theatersaal und machen das Festivalgelände rund um den Hauptbahnhof zu ihrer Bühne. Das Ensemble schwärmt aus und wendet sich direkt einzelnen Passanten und Festivalbesuchern zu. In einem intimen „face to face“ findet so eine Begegnung mit Texten von Georg Büchner im öffentlichen Raum statt. Und wer keinen persönlichen Rezitator bekommt, kann sich einen Text von Büchner mit nach Hause nehmen, den das Theaterlabor vor Ort verteilt. (RED)

Weitere Informationen unter www.theaterlabor-darmstadt.de

Veranstaltet vom Verein Kulturfreunde Centralstation und BÜCHNERinternational (Theaterfestival Stadttheater Gießen) in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Mittwoch, 3. Juli 2013, Beginn 21.30 Uhr

Film/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: BüchnerBilder

Seiryu Theater: Woyzeck Version Fukushima, Japan 2011

Eintritt frei!

Einlass 21.30 Uhr

Mittwoch, 10. Juli 2013, Beginn 21.00 Uhr

Film/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: BüchnerBilder

Hungarian Theatre of Cluj: Leonce és Léna (Leonce und Lena), Rumänien 2010

Eintritt frei!

Einlass 20.45 Uhr

Mittwoch, 17. Juli 2013, Beginn 21.00 Uhr

Film/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: BüchnerBilder

Onassis Cultural Centre Athens: O THANATOS TOU DANTON (Dantons Tod), Griechenland 2011

Eintritt frei!

Einlass 20.45 Uhr

Samstag, 20. Juli 2013, Beginn 21.00 Uhr

Film/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: BüchnerBilder

Kurzfilmabend mit Woyzeck-Filmen und mehr

Eintritt frei!

Einlass 20.45 Uhr

Mittwoch, 24. Juli 2013, Beginn 21.00 Uhr

Film/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: BüchnerBilder

Svoboda Zholdak Theatre: Woyzeck, Ukraine 2008

Eintritt frei!

Einlass 20.45 Uhr

Mittwoch, 31. Juli 2013, Beginn 21.00 Uhr
Film/BüchnerBox, teilbestuhlt
Büchner200: BüchnerBilder
[pH2]: estado de teatro: Stereo Franz, Brasilien 2013
Eintritt frei!
Einlass 20.45 Uhr

Freitag, 2. August 2013, Beginn 21.00 Uhr
Film/BüchnerBox, teilbestuhlt
Büchner200: BüchnerBilder
Addio, piccola mia (Spielfilm DDR, 1978, Regie: Lothar Warneke)
Eintritt frei!
Einlass 20.45 Uhr

Mittwoch, 21. August 2013, Beginn 21.00 Uhr
Film/BüchnerBox, teilbestuhlt
Büchner200: BüchnerBilder
NTGent & het KIP: Frans Woyzeck, Belgien 2010
Eintritt frei!
Einlass 20.45 Uhr

BüchnerBilder: Filmisches zu Georg Büchner

Mit der Reihe „BüchnerBilder“ nimmt sich das Festival Büchner200 allerlei Filmischem zu Georg Büchner und seinen Werken an. In Kooperation mit dem Stadttheater Gießen zeigt die Centralstation Filmprojekte vom Theaterfestival „BÜCHNER International“ (22. bis 30. Juni in Gießen). Büchners angespanntes Verhältnis zu seiner Gießener Studienzeit ist hinlänglich bekannt: „Ich komme nach Gießen in die niedrigsten Verhältnisse, Kummer und Widerwillen machen mich krank“. Das Gefühl, eingeengt zu sein, „Knecht unter Knechten“, trieb ihn über viele Grenzen hinweg, nicht nur diejenigen der hessischen Kleinstadt. Das Theaterfestival „BÜCHNER International“ hat den Dichter und Revolutionär in seinem Jubiläumsjahr entsprechend weit außerhalb Gießens gesucht – und gefunden: in Theaterproduktionen aus der ganzen Welt. Aufzeichnungen von sechs dieser Produktionen – aus Japan, Rumänien, Griechenland, der Ukraine, Brasilien und Belgien – kommen vom 3. Juli bis 21. August in die BüchnerBox. Zwei weitere Filmabende ergänzen das Programm der BüchnerBilder. Am 20. Juli findet ein Kurzfilmabend statt unter anderem mit dem vielfach ausgezeichneten Woyzeck-Film der theatrum mundi productions. Der DEFA-Spielfilm „Addio, piccola mia“ aus dem Jahr 1979, der die letzten Lebensjahre Büchners schildert, ist außerdem am 2. August in der BüchnerBox zu sehen. (RED)

Weitere Informationen unter www.stadttheater-giessen.de

Veranstaltet vom Staatstheater Darmstadt in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Donnerstag, 4. Juli 2013, Beginn 20.30 Uhr

Lesung/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: HörBar Spezial – „Schüler Büchner“

Mit Mitgliedern des Schauspielensembles des Staatstheaters Darmstadt

Einlass 20.15 Uhr / Eintritt frei!

Donnerstag, 29. August 2013, Beginn 20.30 Uhr

Lesung/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: HörBar Spezial – „Büchners Bücher“

Mit Mitgliedern des Schauspielensembles des Staatstheaters Darmstadt

Einlass 20.15 Uhr / Eintritt frei!

HörBar Spezial: Stöbern in der BüchnerBox

Zweimal monatlich lesen Mitglieder des Schauspielensembles in den Kammerspielen des Staatstheaters Darmstadt ausgewählte Texte – ob Prosa, Lyrik oder Drama, passend zum Spielplan oder aber auch solche, die ihnen besonders am Herzen liegen. Im Rahmen des Festivals Büchner200 ist die HörBar gleich an zwei Tagen in der BüchnerBox am Hauptbahnhof zu Gast.

Am Donnerstag, dem 4. Juli, geht es um den „Schüler Büchner“. Denn eine ganze Reihe von Themen, die später Eingang in seine Schriften fanden, beschäftigten Georg Büchner bereits als ganz junger Mann. Er widmete sich in Aufsätze der Antike, dem Selbstmord und dem Heldentod. Außerdem galt Büchner schon auf der Schulbank als begnadeter Rhetoriker. Die HörBar Spezial garniert das „Reenactment“ der Rede zur Verteidigung des Cato von Utika, die Büchner am 29. September 1830 auf einer Schulfeier hielt, mit Fingerübungen aus der Feder des ganz jungen Dichters.

„Büchners Bücher“ lautet das Motto am Donnerstag, dem 29. August. Georg Büchner war ein eifriger Leser literarischer wie wissenschaftlicher Texte von der Antike angefangen bis in seine Zeit. Aus der Lektüre entnahm er große Inspirationen und zitierte in seinen Schriften Dichter wie William Shakespeare und Johann Wolfgang Goethe ebenso wie Protokolle aus der Französischen Revolution. Die zweite HörBar Spezial stöbert im Bücherschrank der BüchnerBox und präsentiert Einblicke in Büchners literarischen Fundus. (SD)

Weitere Informationen unter www.staatstheater-darmstadt.de

Freitag, 5. Juli 2013, Beginn 21.00 Uhr

DJ-Event/BüchnerBox

Büchner200: DJ Chromo inna Woyzeckian spirit

Eintritt frei!

Einlass 21.00 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

DJ Chromo inna Woyzeckian spirit: Eine musikalische Collage

Im Büchner-Jahr wartet Gerald Wrede alias DJ Chromo mit einem Set auf, das er just für diesen Anlass konzipiert hat. Angelehnt an Fühlen, Denken und Handeln des Hauptakteurs aus Büchners Drama „Woyzeck“ wird es an diesem Abend Sinnverstörendes zu hören geben. Keine Angst, erstochen wird niemand, aber um der Sache auf der Spur zu bleiben wird es musikalisch schon mal blutrünstiger zur Sache gehen. Vom Elektroexperiment über verfremdete Titel von Darmstädter Musikkapellen und extra dafür eingespielten Songs von DJ Chromo bis hin zu thematisch relevanten Stücken aus der Musikgeschichte reicht die Palette, die der DJ „inna Woyzeckian spirit“ zum Besten geben wird. (GW)

Samstag, 6. Juli 2013, Beginn 19.30 Uhr

Vortrag und Musik/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Büchner und das Schinderhanneslied

Vortrag von Prof. Dr. Ariane Martin sowie Musik von Petra Bassus und Roland Erben

VVK 5 €

AK 5 €

Einlass 19.15 Uhr

Veranstaltet vom Bessunger Buchladen in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Büchner und das Schinderhanneslied: Deutsche Lieder und die Französische Revolution

Ariane Martin ist seit mehr als zehn Jahren als Professorin für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Mainz tätig. Zu ihren Forschungsgebieten gehört die Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, ihr besonderes Interesse gilt jedoch dem Schriftsteller Georg Büchner. Unter dem Titel „Besser hangen in der Luft“ wird sie am Samstag, dem 6. Juli, in der BüchnerBox einen Vortrag über die Bedeutung deutscher Lieder in der Französischen Revolution halten. Im Mittelpunkt steht dabei das „Schinderhanneslied“, das in „Danton’s Tod“ im ersten Akt (2. Szene „Eine Gasse“) angestimmt wird: „Die da liegen in der Erden, Von de Würm gefresse werden; Besser hangen in der Luft, Als verfaulen in der Gruft!“

Im Anschluss an den Vortrag singt die Darmstädter Chansonniere Petra Bassus begleitet von Roland Erben am Akkordeon deutsche Volks- und Revolutionslieder. Und weil’s der Heinerfest-Samstag ist, spendiert Büchner200 allen Gästen in der BüchnerBox ein Heinerfest-Bier. Zum Nachlesen für Zuhause gibt es außerdem noch gratis die Reclam-Ausgabe der Büchner-Biografie von Ariane Martin. (RED)

Weitere Informationen unter www.germanistik.uni-mainz.de, www.reclam.de und www.petrabassus.de

Veranstaltet vom Institut Mathildenhöhe in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Donnerstag, 11. Juli 2013, Beginn 20.00 Uhr

Vortrag/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Mensch Büchner!

Dr. Ralf Beil, Kurator der Landesausstellung „Georg Büchner. Revolutionär mit Feder und Skalpell, schildert den Menschen Georg Büchner hinter dem Bücher-Büchner

Eintritt frei!

Einlass 19.45 Uhr

Samstag, 27. Juli 2013, Beginn 16.00 Uhr

Vortrag/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Schmetterlinge, Dinosaurierknochen, Trockensprinkler...

Ein Blick hinter die Kulissen der Landesausstellung „Georg Büchner. Revolutionär mit Feder und Skalpell“ mit Kurator Dr. Ralf Beil und Gestalter Christian Häussler

Eintritt frei!

Einlass 15.45 Uhr

Samstag, 31. August 2013, Beginn 16.00 Uhr

Vortrag/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Büchner total – Der Countdown läuft

Das Finale von Büchner200: Dr. Ralf Beil und weitere Gäste stimmen auf die Landesausstellung „Georg Büchner. Revolutionär mit Feder und Skalpell“ fünf Wochen vor der Eröffnung ein.

Eintritt frei!

Einlass 15.45 Uhr

Büchner200: Vorträge zur großen Landesausstellung im darmstadtium

Die Ausstellung „Georg Büchner. Revolutionär mit Feder und Skalpell“ unter der Schirmherrschaft des Bundeskulturministers Bernd Neumann und des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier ist der Höhepunkt der „Georg Büchner Gedenkjahre 2012/2013“ – sowohl in Hessen als auch bundesweit. Zu sehen ist sie vom 13. Oktober bis zum 16. Februar im darmstadtium. Mit drei Vorträgen ist der Ausstellungskurator Dr. Ralf Beil, Direktor des Instituts Mathildenhöhe, bei Büchner200 zu Gast, um auf die umfassende multimediale Präsentation zu Leben und Werk des Dichters, Revolutionärs und Naturwissenschaftlers vorab einzustimmen und neugierig zu machen.

(RED)

Weitere Informationen unter www.mathildenhoehe.eu

Freitag, 12. Juli 2013, Beginn 20.30 Uhr

Theater/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Kennst Du mich? Oder: Wie kommt der Krieg in den Kopf?

Die theatermacher fragen und hinterfragen Georg Büchner

VVK 5 €

AK 5 €

Einlass 20.15 Uhr

Veranstaltet vom theatermacher e.V. in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Kennst Du mich?: Fragen und hinterfragen

Bereits im ersten der zwei Büchner-Jahre (2012 gedachte man seinem 175. Todestag) hat sich der Darmstädter Verein theatermacher intensiv mit Georg Büchner befasst. In dem Ansinnen, jugendliche und erwachsene Amateure in Theaterprojekten mit professionellem Anspruch zusammenzubringen, startete er an vier Schulen das Projekt „Danton 12/13“: Rund 150 Mittel- und Oberstufenschüler setzten das Büchnersche Drama „Dantons Tod“ zunächst in kleinen Gruppen szenisch um, bevor sich im September vergangenen Jahres alle zu einer gemeinsam Inszenierung trafen – ein Schul-Theater-Projekt, das es ermöglichte, eigene Standpunkte zu erarbeiten und diese in der Auseinandersetzung mit anderen zu hinterfragen.

Fragen und hinterfragen – zwei Leitmotive in der Beschäftigung mit Georg Büchner: Im zweiten Büchner-Jahr, im Rahmen des Festivals „Büchner200“, greifen die theatermacher nun selbst die Fragen auf, die sich ihnen durch ihre Auseinandersetzung mit dem Darmstädter Dichter „aufdrängten“: „Was hat der Krieg in meinem Kopf mit dem Krieg zu tun, aus dem mein Vater kam? Was habe ich mit den Kriegen in der Welt zu tun? Wo beginnt eigentlich der Krieg?“ In ihrer Inszenierung am Freitag, dem 12. Juli, versuchen die SchauspielerIn Inga Pickel und der Regisseur Raphael Kassner diesen eigensinnig auf den Grund zu gehen. Mit dabei sind: Georg Büchner, der Schädel eines Esels und ein Hakama. (RED)

„Ich habe es satt, warum müssen wir Menschen miteinander kämpfen? Wir sollten nebeneinander sitzen und Ruhe haben.“
Georg Büchner

Regie: Raphael Kassner; DarstellerIn: Inga Pickel; Ausstattung: Nathali Grund, Barbara Dallendörfer; Konzept/Text: Raphael Kassner, Inga Pickel; Fotos: Angelina Dalinger

Samstag, 13. Juli 2013, Beginn 20.00 Uhr

Lesung/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Florian Kessler: Mut Bürger – Die Kunst des Neuen Demonstrierens

VVK 5 €

AK 5 €

Einlass 19.45 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Mut Bürger: Inspiration zur Demonstration

Der Journalist Florian Kessler, geboren 1981, gehört zu einer Generation, die mehrheitlich erst in jüngster Zeit selbst mit Begriffen wie Straßenprotest, Bürgermacht und Volksstimme in Berührung kam. Die großen Demonstrationen der 1968er, die tausende Menschen weltweit auf die Straßen zogen, kennt dieser Jahrgang nur aus den Erzählungen der Eltern, die Friedensbewegung der 1980er höchstens aus der Perspektive des Tragetuchs. Bis auf wenige Ausnahmen, die unermüdlich für verschiedene Anliegen auch auf den Straßen kämpften, verpackte diese Generation ihren „Protest“ lieber in einen feiernden Straßenzug namens „Loveparade“ und vergaß mit der Zeit, wofür sie da eigentlich auf die Straßen ging – bis dieser zum bloßen Marketing-Event verkommene „Demonstrationszug“ einer leeren Hülle glich, die 2010 mit einem tragischen Unglück ein jähes Ende fand.

Seit geraumer Zeit lässt sich in der Demonstrationskultur jedoch eine Veränderung beobachten – und die ist alles andere als schleichend. Mit Massenprotesten wie auf dem Tahir-Platz in Kairo, der lauten und hartnäckigen Occupy-Bewegung oder auch dem Kampf gegen „Stuttgart 21“ wird deutlich: Der Protest ist im 21. Jahrhundert angekommen und verändert Deutschland und die Welt. Florian Kessler hat dies erkannt und nun ein Buch darüber geschrieben. „Mut Bürger. Die Kunst des neuen Demonstrierens“ heißt es und stellt die Demonstranten vor: die Parkschützer von Stuttgart, die Anti-Nazi-Demonstranten von Dresden und die Bauern aus Gorleben. Seine Analysen verdeutlichen die Rolle der neuen Medien und des Internets, seine Beobachtungen und Ratschläge treffen den Nerv des neuen „Mut Bürgertums“ und laden ein zum Selber-Demonstrieren. Inspiration zur Demonstration gibt Florian Kessler bei seiner Lesung am Samstag, dem 13. Juli, in der BüchnerBox. (ELA)

Weitere Informationen unter www.hanser-literaturverlage.de

Donnerstag, 18. Juli 2013, Beginn 19.00 Uhr

Lesung/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Jan-Christoph Hauschild – Georg Büchners Frauen

Buchpremiere in Darmstadt

VVK 5 €

AK 5 €

Einlass 18.45 Uhr

Veranstaltet von Luise Büchner-Gesellschaft e.V. in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Georg Büchners Frauen: Eine Spurensuche mit Jan-Christoph Hauschild

Georg Büchner gilt trotz seines schmalen Œuvres als einer der innovativsten deutschsprachigen Dramatiker. In seinen Werken reicht die „Skala der Liebe“ von bürgerlicher Sittsamkeit bis zu ausschweifender Sinnlichkeit. War der Dichter selbst vielleicht ein Schürzenjäger, ein erotischer Freigeist? Wie verhalten sich Poesie und Wirklichkeit zueinander im Faktencheck? In seinem neuesten Buch „Georg Büchners Frauen“ begibt sich der Literaturwissenschaftler und Büchner-Experte Jan-Christoph Hauschild in zwanzig Einzelporträts erstmals auf Spurensuche: Bei den realen Frauen, mit denen er Raum und Zeit teilte, und jenen weiblichen Geschöpfen, die Imaginationen seiner dichterischen Phantasie waren. Am Donnerstag, dem 18. Juli, präsentiert Jan-Christoph Hauschild erstmals in Darmstadt sein neues Buch.

Im Anschluss an die Lesung laden die „Kulturschaffenden Frauen Darmstadts“ ins Königreich Popo zu einem geselligen Abend rund um die Themen „Darmstadt, seine Kultur und seine Frauen“ ein.

(LBG)

Weiter Informationen unter www.luise-buechner-bibliothek.de.

Freitag, 19. Juli 2013, Beginn 20.30 Uhr

Theater/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Leonce & Lena

Christian Wirmer und das Blechfiguren-Ensemble spielen Büchners Lustspiel

VVK 5 €

AK 5 €

Einlass 20.15 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Leonce & Lena: Eine One-ManShow

In Georg Büchners Lustspiel „Leonce und Lena“ geht es bei genauerer Betrachtung alles andere als lustig zu. Das 1836 geschriebene Stück, das zu Büchners Lebzeiten nicht mehr zur Aufführung kam, knöpft sich – obgleich in heiterem Tonfall – den bitteren Ernst der damaligen gesellschaftlichen Gegebenheiten vor: deutsche Kleinstaaterei, dekadenter und machtbesessener Adel sowie bäuerliches Elend.

Dem Ganzen hat sich der Schauspieler Christian Wirmer in einer besonderen Inszenierung angenommen: Auf zwei gespannte Drahtseile reihen sich die Figuren des Stücks als Scherenschnitte. In all ihre Rollen schlüpft Wirmer virtuos und haucht dem Blechfiguren-Ensemble Leben ein. Sein Schauspielmonolog offenbart den gescheiterten Versuch einer jeden von Büchners Figuren, dem Dasein einen Sinn abzugewinnen, egal in welcher gesellschaftlichen Position sie sich befindet. Das Publikum kann in jeder auch einen Menschen von heute erkennen, mit seinen Sehnsüchten, Träumen und Illusionen – „Ein vorzüglich ausbalancierter Drahtseilakt auf dem Wortgerüst Büchners“, schrieb das Darmstädter Echo anlässlich der Premiere im März 2013. Am Freitag, dem 19. Juli, im Rahmen von „Büchner200“ dann auch in der BüchnerBox. (RED)

Weitere Informationen unter www.christianwirmer.de

Donnerstag, 25. Juli 2013, Beginn 20.00 Uhr
Revue/BüchnerBox teilbestuhlt, freie Platzwahl

Büchner200: Die fabelhafte Büchner-Bande

**Musikalisch-literarische Revue über 6 Geschwister, die ins Rad der Zeit griffen
Mit Papa Legba's Blues Lounge, Petra Bassus, Peter Brunner und Heiner Dieckmann**

VVK 5 €

AK 5 €

Einlass 19.45 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Die fabelhafte Büchner-Bande: Geschwistertöne

Die Musiker der Papa Legba's Blues Lounge spielen am liebsten unverstärkt. So wie der Blues am Anfang des vergangenen Jahrhunderts im Mississippi-Delta gespielt wurde, von Künstlern wie Robert Johnson, Fred McDowell oder Sonny Boy Williamson. Und unverstärkt kommt auch der Klang von Bluesharp, Blechgitarre (Dobro) und Kontrabass am besten zur Geltung. Dazu singen Jürgen Queißner, Reiner Lenz und Thomas Heldmann teilweise dreistimmig; bereits seit 2008 begeistern sie als Papa Legba's Blues Lounge das Publikum.

Zu den Büchner Gedenkjahren 2012/2013 ist in Zusammenarbeit mit den Büchner-Experten Peter Brunner und Heiner Dieckmann sowie der Chanson- und Kabarett­sängerin Petra Bassus eine literarisch- musikalische Revue entstanden, in der die Geschwister Büchner unmittelbar und wörtlich zur Sprache kommen – mit überraschenden und hochaktuellen Zitaten über ihren Bruder Georg. Die Collage aus Zitaten und Liedern „wird garniert durch Freiheitslieder des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts, die noch heute so bekannt sind, dass der eine oder andere Zuhörer gerne mitsingt. Und auch der handgemachte, aus tiefem Empfinden genährte Blues des Papa-Legba-Trios passt erstaunlich gut zu diesen Lebenswegen“, so Johannes Breckner im Darmstädter Echo. Zu erleben am Donnerstag, dem 25. Juli, in der BüchnerBox. (RED)

Weitere Informationen unter www.bluespapas.de

Wissen ist Macht: Nur wer sich informiert, kann wirklich mitreden

Eine Reihe junger, politisierter Männer kam im Juli 1834 in Gießen auf der Burgruine Badenburg zusammen um einen „Preßverein“ zu gründen, dessen Ziel die Veröffentlichung einer Zeitschrift für bürgerliche Oppositionelle sowie die Verbreitung agitatorischer Flugschriften war. Einer dieser Männer war Georg Büchner.

Hier kam es zur Entstehung der wichtigsten Flugschrift des deutschen Vormärz überhaupt: Dem Hessischen Landboten – ein achtseitiges Pamphlet, das unter dem Titel „Friede den Hütten! Krieg den Palästen!“ auf die sozialen Missverhältnisse der Zeit hinwies und die Bevölkerung zum Widerstand aufrief.

Heimlich wurde der Hessische Landbote verteilt, dennoch gelang es der attackierten Obrigkeit, einige der Mitstreiter zu inhaftieren. Der junge Georg Büchner, nach dem nun steckbrieflich gefahndet wurde verließ Deutschland und flüchtete nach Straßburg.

Heute sind die Rechte der öffentlichen Medien im Grundgesetz verankert, damit eine unabhängige Berichterstattung es jedem Bürger ermöglicht, sich ein eigenes Bild von den gegebenen gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen zu verschaffen.

Im Rahmen von Büchner200 hat die Centralstation Zeitungsredaktionen eingeladen, öffentliche Redaktionssitzungen in der BüchnerBox zu veranstalten und somit auch Transparenz in die Entstehung von Nachrichten und Artikeln zu bringen. Am Freitag, dem 26. Juli, ist das Stadtkulturmagazin P in der BüchnerBox zu Gast und lädt ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Am Donnerstag, dem 1. August, lassen sich die Redakteure des Darmstädter Echos bei der Arbeit auf die Finger schauen. (ELA)

Freitag, 26. Juli 2013, Beginn 18.30 Uhr
Medien/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Stadtkulturmagazin P – Öffentliche Redaktionssitzung

Im Anschluss Musik und mehr mit dem Parole P DJ-Team

Eintritt frei!

Einlass 18.15 Uhr

Donnerstag, 1. August 2013, Beginn 19.00 Uhr
Medien/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Zukunft der Zeitung – Zeitung der Zukunft

Die ECHO-Redaktion im Gespräch

Eintritt frei!

Einlass 18.45 Uhr

Freitag, 26. Juli 2013, Beginn 18.30 Uhr

Medien/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Stadtkulturmagazin P – Öffentliche Redaktionssitzung

Im Anschluss Musik und mehr mit dem Parole P DJ-Team

Eintritt frei!

Einlass 18.15 Uhr

Veranstaltet vom Stadtkulturmagazin P in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Stadtkulturmagazin P: Von der Idee zum Artikel

„Das ‚P‘ ist das bisher einzige kostenlose Darmstädter Kulturmagazin mit hohem journalistischen Anspruch“, schrieb die Frankfurter Rundschau im Februar 2009. Das Darmstädter Echo ergänzte kurze Zeit später: „Das ‚P‘ ist auf Erfolgskurs – ein harter Kern aus 20 Mitarbeitern schreibt im A5-Format über alles, was Darmstadt lebenswert macht.“ Seit März 2008 agiert das Stadtkulturmagazin P als lokale Kulturplattform – und als Medium, das Szene-Kenntnis, journalistisches Handwerk und liebevolle Gestaltung auf unterhaltsame Art und Weise miteinander verbindet.

Wer live und in Farbe erleben möchte, wie die September-Ausgabe 2013 des „P“ entsteht, ist herzlich zur öffentlichen Redaktionssitzung am Freitag, dem 26. Juli von 18.30 bis 20.30 Uhr in die BüchnerBox am Hauptbahnhof eingeladen. Die Macher des Stadtkulturmagazins P freuen sich über Zuhörer, Feedback-Geber, Mit-Diskutierer, Kritiker. Im Anschluss gibt's außerdem noch ein gemeinsames Bier und Musik vom Parole P DJ-Team .

(RED)

Weitere Informationen unter www.p-magazin.net

Donnerstag, 1. August 2013, Beginn 19.00 Uhr

Medien/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Zukunft der Zeitung – Zeitung der Zukunft

Die ECHO-Redaktion im Gespräch

Eintritt frei!

Einlass 18.45 Uhr

Veranstaltet vom Darmstädter Echo in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Zukunft der Zeitung – Zeitung der Zukunft: Die ECHO-Redaktion im Gespräch

Die Medienlandschaft ist im Wandel – und mit ihr ändern sich die Gewohnheiten der Leser und das Berufsbild des Journalisten. Vertreter verschiedener Ressorts des Darmstädter Echo werden in Kurzbeiträgen Einblick in ihre Arbeit geben: klassisch auf Papier und digital im Internet. Doch es soll nicht nur ums Zeitungsmachen heute gehen, auch die Medien von morgen sind Thema. Im Dialog mit dem Publikum wollen die Redakteure erfahren, was die Leser von der Presse in Zukunft erwarten. (RED)

Weitere Informationen unter www.echo-online.de

Samstag, 3. August 2013, Beginn 20.30 Uhr

Theater/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Das All in Wunden

Jürgen Wuchner und Christian Wirmer spielen Georg Büchner's Novelle „Lenz“

VVK 5 €

AK 5 €

Einlass 20.15 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Das All in Wunden: Premiere und Dernière zugleich

„Ich habe mir hier allerhand interessante Notizen über einen Freund Goethes, einen unglücklichen Poeten Namens Lenz verschafft, der sich gleichzeitig mit Goethe hier aufhielt und halb verrückt wurde. Ich denke darüber einen Aufsatz in der Deutschen Revue erscheinen zu lassen“ schreibt Georg Büchner im Oktober 1835 aus Straßburg an seine Familie. Der zweiundzwanzigjährige Büchner dachte nicht nur – er tat es, wenngleich seine Erzählung „Lenz“ erst 1839 posthum veröffentlicht werden sollte. Die einzige Prosadichtung Büchners gilt als Beginn der modernen europäischen Prosa.

Hauptquelle für den bewegenden Text war ein Rechtfertigungsbericht, den der philanthropische Pfarrer und Sozialreformer Oberlin über den Aufenthalt des Schriftstellers Jakob Michael Reinhold Lenz im vogesischen Steintal (20. Januar bis 8. Februar 1778) angefertigt hat. Schon seit geraumer Zeit ist der Schauspieler Christian Wirmer mit seiner Interpretation des „Lenz“ auf deutschen Bühnen zu sehen/unterwegs. Anlässlich des Festivals Büchner200 hat er sich mit dem renommierten Darmstädter Jazzmusiker Jürgen Wuchner zusammengetan. Dieser liefert jedoch nicht einfach die Musik zu Wirmers Rezitation – „die Musikalität der Sprache Büchners ermöglicht uns, wirklich zusammenspielen“, so Wirmer über das spannende Experiment, das es am Samstag, dem 3. August, zum ersten und vielleicht einzigen Mal in dieser Form in der BüchnerBox zu erleben gibt. (RED)

Weitere Informationen unter www.juergenwuchnergroupp.de und www.christianwirmer.de

Veranstaltet vom Verein Kulturfreunde Centralstation in Kooperation mit Büchner200.
Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Mittwoch, 7. August 2013, Beginn 10.00 Uhr

Aktion/BüchnerBox

**Büchner200: Wo die wilden Dichter wohnen – Das Georg Büchner Trainingslager
Poetry Camp mit Lars Ruppel (10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr)
Erbsenstunde mit Essen + Show (13 + 20 Uhr): mit Danton-Vertoner Florian Cieslik**
Eintritt frei!
Einlass 10.00 Uhr

Donnerstag, 8. August 2013, Beginn 10.00 Uhr

Aktion/BüchnerBox

**Büchner200: Wo die wilden Dichter wohnen – Das Georg Büchner Trainingslager
Poetry Camp mit Lars Ruppel (10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr)
Erbsenstunde mit Essen + Show (13 + 20 Uhr): mit Poetry Slam-Hessenmeister Marvin Ruppert**
Eintritt frei!
Einlass 10.00 Uhr

Freitag, 9. August 2013, Beginn 10.00 Uhr

Aktion/BüchnerBox

**Büchner200: Wo die wilden Dichter wohnen – Das Georg Büchner Trainingslager
Poetry Camp mit Lars Ruppel (10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr)
Erbsenstunde mit Essen + Show (13 + 20 Uhr): Büchner-Lounge mit Mucke und Unvorhersehbarem**
Eintritt frei!
Einlass 10.00 Uhr

Wo die wilden Dichter wohnen: Poetry-Slam Trainingslager mit Erbsenstunde

Von Mittwoch, dem 7., bis Freitag, dem 9. August, entsteht am Darmstädter Hauptbahnhof unter Leitung des renommierten Dichterschlicht-Moderators Lars Ruppel und dem Beatbox Poeten Dalibor Markovic aus Frankfurt eine poetische Keimzelle, ein drei Tage andauerndes Poesietrainingslager.

Alles dreht sich darum, die eigene Stimme (wieder) zu entdecken und hörbar zu machen. Texte Georg Büchners dienen dabei als Inspiration zur eigenen Idee – von öffentlichen Lesungen über Flugblattaktionen oder poetischen Flashmobs ist alles denkbar. So wird ein von Lehrern und

Dozenten heißgeliebtes Prüfungsthema zum spannenden Aktionsgegenstand und die Stadt zur Bühne.

Herzschlag des Projektes sind die Erbsenstunden, die die Liechtensteiner Künstler der Projektgruppe „Benefactum“ zweimal täglich, von 13 bis 14 Uhr und von 20 bis 22 Uhr, aus weggeworfenen Lebensmitteln im großen Stil und ganz vegan und kostenlos für bis zu 50 Menschen kochen – „Teller statt Tonne!“, denn es ist genug für alle da, wenn es gerecht und nicht verschwenderisch zu geht. Dazu werden die im Workshop entstandenen Texte gelesen.

Täglich wechselnde Gastkünstler aus verschiedenen Bereichen bieten neue Impulse zum Thema Büchner. Mit dabei sind unter anderem der Büchner-Spezialist und Danton-Vertoner Florian Cieslik aus Frankfurt (7. August) sowie der Hessenmeister des Poetry Slams, Marvin Ruppert aus Marburg (8. August). Am Freitag, dem 9. August, gibt es eine Büchner-Lounge mit Mucke und Unvorhersehbarem.

Die Text- und Performancearbeit findet täglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr statt. Das Trainingslager ist offen für jeden, eine Anmeldung unter slamabrug@gmx.de ist wünschenswert, aber nicht notwendig. Ein- oder Ausstieg ist jederzeit möglich, ob für nur 10 Minuten oder für alle drei Tage. (LR)

Anmeldung unter slamarburg@gmx.de

Weitere Informationen unter www.benefactum.li

Samstag, 10. August 2013, Beginn 16.00 Uhr
Theater/BüchnerBox

Büchner200: Büchern mit Büchner oder Büchner mit Büchern?

Clownsschüler der Schule für Clown und Ensembletheater arbeiten, improvisieren und performen
Eintritt frei!

Veranstaltet vom Theater Transit in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Büchern mit Büchner oder Büchner mit Büchern: Von Clowns, Büchern und Büchner

Die Clownsklasse der Darmstädter Schule für Clown und Ensembletheater trifft auf die BüchnerBox am Hauptbahnhof mit jeder Menge Bücher darin – Werke von Georg Büchner, über Georg Büchner, über alles Mögliche: Da muss doch was passieren! „Büchern mit Büchner oder Büchner mit Büchern?“ nennt Schauspielerin und Theaterpädagogin Ann Dargies diese Begegnung. Es wird öffentlich unterrichtet, improvisiert und performed, die Clownsschülerinnen und -schüler erproben sich an den Büchern und suchen sich einen Zugang zu Georg Büchner. Am Samstag, dem 10. August, von 16 bis 19 Uhr in der BüchnerBox. (RED)

Weitere Informationen unter www.clownsschule-darmstadt.de und www.theatertransit.de

Veranstaltet von Helga Franke und dem Verein Kulturfreunde Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Dienstag, 13. August, bis Freitag, 16. August 2013

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Der Block (2)

Ausstellung „Spuren Georg Büchners im Protest der Gegenwart“

vom 13. bis 16. August, jeweils 12-15 Uhr + 18-22 Uhr, Vernissage um 19 Uhr (13.08.)

Eintritt frei!

Einlass 19.00 Uhr

Dienstag, 13. August 2013, Beginn 20.00 Uhr

Aktion/BüchnerBox teilbestuhlt

Büchner200: Der Block (2)

„Meine armen Freunde!“ – Büchners Briefe & More Slogans.

Megafonlesung mit Helga Franke

Eintritt frei!

Einlass 20.00 Uhr

Mittwoch, 14. August 2013, Beginn 20.00 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Der Block (2)

Eat Mob Tafel: Das erste Abendmahl und Georg Büchner Public Jam Session

Die Tafel als Zentrum gemeinschaftlichen Essens und Musizierens

Eintritt frei!

Einlass 20.00 Uhr

Donnerstag, 15. August 2013, Beginn 19.00 Uhr

Vortrag/BüchnerBox teilbestuhlt

Büchner200: Der Block (2)

Georg Büchner und die ästhetische Rationalität politischer Slogans

Vortrag, Lesperformance und Diskussion mit Helga Franke und Rudolf Sievers

Eintritt frei!

Einlass 18.45 Uhr

Freitag, 16. August 2013, Beginn 19.00 Uhr

Aktion/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Der Block (2)

„...zählt das Häuflein Eurer Presser“ – Der Hessische Landbote & More Slogans

Megafonlesung mit Helga Franke

Eintritt frei!

Einlass 19.00 Uhr

Freitag, 16. August 2013, Beginn 20.00 Uhr

Aktion/BüchnerBox

Büchner200: Der Block (2)

Finissage der Ausstellung „Spuren Georg Büchners im Protest der Gegenwart“

Mit Eat Mob Tafel: Das zweite Abendmahl und Georg Büchner Public Jam Session

Eintritt frei!

Einlass 20.00 Uhr

Samstag, 17. August 2013, Beginn 20.00 Uhr

Aktion/BüchnerBox teilbestuhlt

Büchner200: Der Block (2)

Pecha-Kucha-Nacht für Georg Büchner

mit Helga Franke & Lio Leiser (Occupy) + DJ Bodhi (Rillenfieber / Occupy Ffm)

Eintritt frei!

Einlass 19.45 Uhr

Der Block (2): Von Büchner bis Occupy

Der Block, ein Schreib-Lese-Areal der Frankfurter Künstlerin Helga Franke, der 2009 auf dem Dach des darmstadtiums realisiert wurde, kehrt im Büchnerjahr 2013 nach Darmstadt zurück.

Die Ausstellung „Spuren Georg Büchners im Protest der Gegenwart“ zeigt Demonstrationstafeln, Flugblätter und Transparente mit einer Auswahl an Losungen und Slogans nationaler und internationaler Protestbewegungen: vom Motto des Hessischen Landboten und Zitaten aus Georg Büchners Briefen über historische Parolen bis zu den Statements der Occupy Bewegung, mit der die Künstlerin seit 2011 zusammenarbeitet. Schreib-Zonen bieten Gelegenheiten zum Notieren eigener Kommentare.

Begleitend zur Ausstellung findet ein vielfältiges Rahmenprogramm statt. Eine Megafonlesung der Künstlerin zur Vernissage am Dienstag, dem 13. August, setzt Zitate aus Büchners Briefen sowie der Flugschrift „Der Hessische Landbote“ mit politischen Slogans der Gegenwart in ein spannendes Verhältnis (eine weitere Megafonlesung findet am Freitag, dem 16. August, statt). Auch die allmittwöchliche Singstunde mit Picknick darf im Rahmen der Ausstellung nicht fehlen: am 14. August interpretiert der Frankfurter Beschwerdechor, unter der Leitung von Philipp Höhler und Hans Joachim Steinbrück, Texte aus dem „Hessischen Landboten“. Bei der anschließenden Eat Mob Tafel „Das erste Abendmahl“ verwandelt sich das Schreib-Lese-Areal in der BüchnerBox zu einer Speisetafel: „Kommt her, bringt Essen und Trinken, teilt mit Euren Nachbarn und macht mit

bei der Georg Büchner Open Jam Session!“ fordert Helga Franke auf. In einem Vortrag am Donnerstag, dem 15. August, erörtert der Frankfurter Schriftsteller Rudolf Sievers die stilistischen Mittel der Sprachkritik aus Büchners Stück „Dantons Tod“. Gemeinsam mit Helga Franke werden anschließend politische Slogans von Büchner bis Occupy vorgetragen und diskutiert.

Zur Finissage am Freitag, dem 16. August, lädt die Künstlerin zur zweiten Eat Mob Tafel und anschließender Georg Büchner Public Jam Session in die BüchnerBox.

Den Abschluss der Block-Woche bildet eine große Pecha-Kucha-Nacht für Georg Büchner mit Helga Franke, Lio Leiser (Occupy) und DJ Bodhi (Rillenfieber/Occupy Ffm). (RED)

Weitere Informationen unter www.helga-franke.de

Donnerstag, 22. August 2013, Beginn 18.00 Uhr
Lesung/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Kennst Du Georg Büchner?

Weltliteratur für junge und andere Leser ab 14 Jahren

Eine Lesung mit Autorin Silvia Frank und Schauspieler Martin Schink

Eintritt frei!

Einlass 17.45 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Kennst du Georg Büchner?: Eine lebhafteste Lesung für Jung und Alt

Wie kein anderer hat er seine Zeit kritisch reflektiert und versucht, mit seinen politischen Blättern und dramatischen Schriften die gesellschaftlichen Verhältnisse zu verändern. Er wurde steckbrieflich gesucht und musste aus Deutschland fliehen. Mit 23 Jahren starb Büchner an Typhus. Die wenigen Werke, die er in seinem zu kurzen Leben geschrieben hat, gehören zu den bedeutendsten der deutschen Literatur.

Silvia Frank, promovierte Pädagogin und Seminarleiterin der Studienseminare Erfurt und Weimar für das Lehramt an Gymnasien, hat in der von Wolfgang Brekle herausgegebenen Reihe „Weltliteratur für junge Leser“ einen Band dem Visionär und Revolutionär Georg Büchner gewidmet. Das Jugendbuch „Kennst du Georg Büchner?“ gibt einen Einblick in den spannungsreichen Lebensweg, den man so nirgendwo anders finden kann. Die Autorin mischt Erläuterungen mit Auszügen aus den Schriften und Briefen Büchners und versucht somit, jungen Lesern den genialen Dichter näher zu bringen.

Gemeinsam mit dem Erfurter Schauspieler und Regisseur Martin Schink rezitiert sie aus ihrem Buch und hat auf diese Weise schon viele spannende Vorträge gestaltet. Gerade für Jugendliche wird die Kombination aus Lesung und Kommentaren zu einem ganz besonderen Erlebnis, das vor allem Antworten auf die Frage liefert, was wohl junge Leser an dem für sie noch unbekanntem Autor beeindruckt könnte. Auf eine Begegnung mit Georg Büchner, Silvia Frank und Martin Schink kann man sich am Donnerstag, dem 22. August, in der BüchnerBox einlassen. Am Vormittag hat die Centralstation noch eine nicht öffentliche Lesung in der Georg-Büchner-Schule ermöglicht. (RED)

Weitere Informationen unter www.bertuch-verlag.com/194-0-Kennst-du-Georg-Buechner.html

Donnerstag, 22. August 2013, Beginn 20.00 Uhr

Lesung/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Ernst Büchner – Versuchter Selbstmord mit Stecknadeln

Der Herausgeber Heiner Boehncke liest und erzählt

Eintritt frei!

Einlass 19.45 Uhr

Veranstaltet vom Georg Büchner Buchladen in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Versuchter Selbstmord mit Stecknadeln: Über Ernst Büchner

Ernst Büchner, der Vater von Georg Büchner, war Mediziner und hatte seit 1816 in Darmstadt die Stelle als Stadtphysikus und Hospitalsarzt inne. Nicht nur an seinen Patienten, sondern auch an sich selbst stellte er Versuche an, um sein medizinisches Wissen zu vergrößern, worüber die „Allgemeine Literatur-Zeitung“ unter der Überschrift „Versuchter Selbstmord durch Verschlucken von Stecknadeln vom Assessor Dr. Büchner“ seinerzeit berichtete: „Ein interessanter Fall, der abermals, wie fast alle ähnlichen, ein junges Mädchen betraf. Es waren im Ganzen 95 Nähnadeln, 82 Stecknadeln und eine Stopfnadel abgegangen; und von noch 166 Nadeln blieb es ungewiß, ob sie wirklich ausgeleert worden, oder nicht.“ In ihrem im März erschienenen Buch präsentieren die beiden Literaturwissenschaftler Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz eine Sammlung der lange verschollenen gerichtsmedizinischen Gutachten Ernst Büchners, die nicht nur als mögliche Vorlagen für das literarische Werk Georg Büchners in Betracht kommen, sondern auch Einblicke in die medizinische Entwicklung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erlauben. Im Rahmen von Büchner200 ist Heiner Boehncke am Donnerstag, dem 22. August, in der BüchnerBox zu Gast, um mit einem Vortrag und einer Lesung an Ernst Büchner zu erinnern.

Weitere Informationen unter www.boehncke.com und www.suhrkamp.de/buecher/ernst_buechner

Buchtipps:

Ernst Büchner – Versuchter Selbstmord mit Stecknadeln

Herausgegeben von Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz, Insel Bücherei Nr. 19372, März 2013

Freitag, 23. August 2013, Beginn 21.00 Uhr

Video-Performance/BüchnerBox

Büchner200: Wenn Dann Richtig.

Video-Performance von Mila Burghardt

Eintritt frei!

Einlass 21.00 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Wenn Dann Richtig. Nichts als Kunst und Mechanismus

Ja, es muss, es ist und immer weiter, weiter so. Es muss so sein. Bestimmt. Bloß nicht stehen bleiben und bloß nicht denken. Nicht denken: warum. Der Mensch muss denken. Muss denken, es wäre wichtig. Und nicht fragen. Fragen Sie nicht.

Für das Festival Büchner200 befasst sich die Medienkünstlerin Mila Burghardt mit den Texten Georg Büchners, nimmt sie auseinander, seziiert sie und stellt sie dem Jetzt gegenüber. Klang, Videos und Live-Aktion verschmelzen zu einer Video-Performance auf der Gratwanderung zwischen Ironie und Bitterernst. Nichts als Kunst und Mechanismus also.

Mila Burghardt studierte Medienkunst an der Bauhaus-Universität Weimar, heute lebt und arbeitet sie in Darmstadt und in Niedamirów, Polen. Mit Ausstellungen und Performances war sie unter anderem bereits in der Akademie der Künste Berlin, am Massachusetts Institute of Technology in Boston, im Naturhistorischen Museum Wien als auch beim WDR in Köln zu Gast. (RED)

Weitere Informationen unter www.milaburghardt.de

Samstag, 24. August 2013, Beginn 20.30 Uhr
Theater/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: Lenz

Schauspiel-Solo von und mit Cora Chilcott (Berlin)

Eintritt frei!

Einlass 20.15 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Lenz: Halb und halb des Dichters eigenes Porträt

Der 1751 in Livland geborene Dichter Jakob Michael Reinhold Lenz führt – nach seinem anfänglichen Straßburger Erfolg – auf Jahre hinaus verstoßen und mittellos ein Wanderleben. 1792 wird er auf einer Moskauer Straße tot aufgefunden.

Es existiert ein historisches Dokument, das einen kleinen Einblick in die Odyssee dieses Dichters gewährt: Die Aufzeichnungen des Seelsorgers Johann Friedrich Oberlin, Pfarrer im Steintal der elsässischen Vogesen, der den seelisch zerrütteten, entwurzelten und ausgegrenzten Lenz neunzehn Tage bei sich aufnahm. Der Gemütszustand des jungen Mannes verschlimmerte sich in dieser Zeit dramatisch; mehrmals versucht er, sich das Leben zu nehmen

47 Jahre nach seinem Tod, im Jahr 1839, ist ein junger deutscher Schriftsteller vom Schicksal des verkannten Dichters so tief berührt, dass er ihn zum Helden einer Erzählung macht. Georg Büchners „Lenz“ zeugt von tiefem Verständnis der seelischen Abgründe seines Helden: Er selbst kennt Gefühle tiefster Schwermut, Angst und Einsamkeit – die Erzählung entsteht in der Zeit seines Exils als politischer Flüchtling in Straßburg. Und so bezeichnet auch sein Bruder Ludwig Büchner das Werk später als „halb und halb des Dichters eigenes Porträt“.

Die Schauspielerin Cora Chilcott, seit zwölf Jahren regelmäßiger Gast am Berliner Ensemble, ist mit ihren zahlreichen Schauspiel-Soli unter anderem an der Berliner Volksbühne, in Lissabon, Stockholm, Oslo und bei den Kleist-Tagen in Sarajevo aufgetreten. Nun hat sie sich dem „Lenz“ angenommen, dessen dramatische Interpretation im Oktober 2012 Premiere im Theater Spikeri in Riga (Lettland) feierte. Am Samstag, dem 24. August, zu Gast in der BüchnerBox. (RED)

Weitere Informationen unter www.corachilcott.de.

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Montag, 26. August 2013, Beginn 21.00 Uhr
Open Air Kino/Woogsdamm, Treffpunkt: Trainingsbad

Büchner200: Wanderkino – Laster der Nacht
Stummfilme mit musikalischer Live-Begleitung
Mit Gunthard Stephan (Violine) und Tobias Rank (Piano)

Eintritt frei!

Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ab zirka 21.30 h

Programm:

Experimentelle Kurzfilme (Länge ca. 25 Minuten):

Der Trinker, R: Tilo Baumgärtel, D 2012

Metronom, R: Tilo Baumgärtel, D 2010

Krieg und Frieden, R: Tilo Baumgärtel, D 2012

Hauptfilm

Danton, R: Dimitri Buchowetzki, D 1921, Länge: 65 Minuten

Dienstag, 27. August 2013, Beginn 21.00 Uhr

Open Air Kino/Friedensplatz

Büchner200: Wanderkino – Laster der Nacht
Stummfilme mit musikalischer Live-Begleitung
Mit Gunthard Stephan (Violine) und Tobias Rank (Piano)

Eintritt frei!

Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ab zirka 21.30 h

Programm:

Hinter der Leinwand, R: Charles Chaplin, USA 1916, Länge: 30 Minuten

Danton, R: Dimitri Buchowetzki, D 1921, Länge: 65 Minuten

Mittwoch, 28. August 2013, Beginn 21.00 Uhr

Open Air Kino/Treffpunkt: BüchnerBox

Büchner200: Wanderkino – Laster der Nacht
Stummfilme mit musikalischer Live-Begleitung
Mit Gunthard Stephan (Violine) und Tobias Rank (Piano)

Eintritt frei!

Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ab zirka 21.30 h

Programm:

The Cure, R: Charles Chaplin, USA 1917, Länge: 31 Minuten

Schachfieber, R: Wsewolod Pudowkin, UdSSR 1923, Länge: 28 Minuten
Rhythmus 21, R: Hans Richter, D 1922, Länge: 3 Minuten
Balance, R: Christoph und Wolfgang Lauenstein, D 1989, Länge: 7 Minuten
Der Hufschmied, R: Buster Keaton, USA 1920, Länge: 25 Minuten

Laster der Nacht: Kino mal ganz anders

Seit nunmehr vierzehn Jahren fahren Tobias Rank und Gunthard Stephan mit ihrem knallroten Magirus Deutz durch die Lande, um Cineasten ein Alternativprogramm zum Hollywood-Hochglanz-Kino zu präsentieren. Slapstick-Komödien, Monumentalfilme oder auch Streifen aus der Independent- und Avantgarde-Szene der Stummfilm-Ära zeigen die beiden Leipziger Künstler mit ihrem Open-Air-Wanderkino „Laster der Nacht“. Die Leinwand wird am ehemaligen Feuerwehrauto befestigt, der Projektor aufgebaut, Klavier und Geige ausgepackt: Film ab für ein Kino-Erlebnis der besonderen Art!

Gab es bereits im Juni ein ausgewähltes Filmprogramm in Darmstadt zu bewundern, lassen es sich die Wanderkino-Macher nicht nehmen, von Montag, dem 26. August, bis Mittwoch, dem 28. August, im Rahmen des Festivals Büchner200 erneut ihr mobiles Kino in Darmstadt zum Einsatz zu bringen.

An zwei Abenden wird der 1921 von dem exilrussischen Regisseur Dimitri Buchowetzki frei nach Georg Büchners Schauspiel „Dantons Tod“ gedrehte Ufa-Film „Danton“ gezeigt. Ein Film, der die zeitgenössische Filmgestaltung wesentlich beeinflussen sollte. In der Titelrolle ist eine beeindruckende Leistung Emil Jannings, dem Stummfilmstar des deutschen Kinos, zu sehen. In weiteren Rollen Maly Delschaft und Conrad Veidt.

Darüber hinaus gibt es Stummfilme von Kinogrößen wie Charles Chaplin oder Buster Keaton, dem Filmrevolutionär Wsewolod Pudowkin, dem dadaistischen Künstler Hans Richter sowie den zeitgenössischen Filmmachern Tilo Baumgärtel, Christoph und Wolfgang Lauenstein zu sehen – alle mit musikalischer Live-Begleitung durch Gunthard Stephan an der Violine und Tobias Rank am Piano. Auftakt der Reihe ist am Montag, dem 26. August, auf dem Woogdamm, weiter geht es am Dienstag, dem 27. August, auf dem Festivalgelände von Büchner200 am Hauptbahnhof Darmstadt. Die Reihe endet mit einer Vorstellung am Mittwoch, dem 28. August, auf dem Friedensplatz.

(RED)

Weitere Informationen unter www.wanderkino.de

Zu den Filmen:

Experimentelle Kurzfilme (Länge ca. 25 Minuten):

Der Trinker, R: Tilo Baumgärtel, D 2012

Metronom, R: Tilo Baumgärtel, D 2010

Krieg und Frieden, R: Tilo Baumgärtel, D 2012

Im Vorfeld zu „Danton“ zeigt das Wanderkino drei zeitgenössische experimentelle Kurzfilme. Die beiden Filme „Der Trinker“ sowie „Krieg und Frieden“ von dem Maler und Videokünstler Tilo Baumgärtel sind für Inszenierungen der gleichnamigen Stücke am Centraltheater in Leipzig entstanden.

Danton, R: Dimitri Buchowetzki, D 1921, Länge: 65 Minuten

Auf der Flucht vor der Oktoberrevolution verschlug es den russischen Regisseur Dimitri Buchowetzki in den Jahren 1919 bis 1924 nach Berlin. Nach Vorlage des Büchnerschen Schauspiels „Dantons Tod“ entstand dort 1921 der beklemmende und eindringliche Film „Danton“, der die zeitgenössische Filmgestaltung wesentlich beeinflussen sollte. Die Titelrolle spielt Emil Jannings, der Stummfilmstar des deutschen Kinos, der 1929 den allerersten Oscar überhaupt verliehen bekam.

Hinter der Leinwand, R: Charles Chaplin, USA 1916, Länge: 30 Minuten

Charlie arbeitet in der Kulisse eines Filmstudios. Trotz großer Sorgfalt gerät er immer wieder mit seinem Chef in Streit. Und plötzlich findet er sich auch noch vor der Kamera wieder! Neben all dem Ärger bringt ihm das jedoch auch eine reizende Bekanntschaft ein... Und dem Zuschauer die legendärste Tortenschlacht der Filmgeschichte.

Danton, R: Dimitri Buchowetzki, D 1921, Länge: 65 Minuten

Auf der Flucht vor der Oktoberrevolution verschlug es den russischen Regisseur Dimitri Buchowetzki in den Jahren 1919 bis 1924 nach Berlin. Nach Vorlage des Büchnerschen Schauspiels „Dantons Tod“ entstand dort 1921 der beklemmende und eindringliche Film „Danton“, der die zeitgenössische Filmgestaltung wesentlich beeinflussen sollte. Die Titelrolle spielt Emil Jannings, ein deutscher Schauspieler, der 1929 den allererste Oscar überhaupt verliehen bekommen sollte.

The Cure, R: Charles Chaplin, USA 1917, Länge: 31 Minuten

Zur Kur begibt sich Trunkenbold Charlie in einen Badeort: Den belebende Wirkung versprechenden Heilquellen zieht er jedoch immer wieder einen kräftigen Schluck aus der Schnapsflasche vor; anstelle das eigene Wohlbefinden durch Teilnahme am Kurprogramm zu verbessern widmet er sich lieber demselben der weiblichen Kurgäste und treibt Personal und Gäste schier in den Wahnsinn.

Schachfieber, R: Wsewolod Pudowkin, UdSSR 1923, Länge: 28 Minuten

Moskau zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Ein schachbesessener junger Mann vergisst im Spielrausch seinen Trauungstermin. Die Ereignisse überschlagen sich, die versetzte Braut verliert sich auf der

Suche nach ihm in der Stadt, trifft überall weitere Schachbegeisterte – jedoch nicht ihren Bräutigam. Durch die Begegnung mit dem gut aussehenden José Raul Capablanca wird sie plötzlich selbst zur Spielerin. Neben dem damaligen Schach-Weltmeister Capablanca sind in der Stummfilmkomödie weitere berühmte Spieler der Zeit in Gastrollen zu bewundern.

Rhythmus 21, R: Hans Richter, D 1922, Länge: 3 Minuten

Mit „Rhythmus 21“ schuf der deutsche Maler, Grafiker und Filmkünstler Hans Richter ein konstruktivistisch-avantgardistisches Filmdokument. Die irritierenden, abstrakten Bilder entführen Richter in den kulturellen Diskurs der frühen 1920er Jahre.

Balance, R: Christoph und Wolfgang Lauenstein, D 1989, Länge: 7 Minuten

Fünf Figuren stehen auf einer frei schwebenden Plattform, die sie durch ihr Gewicht in perfekter Balance halten. Als eine geheimnisvolle Truhe auf die Plattform gezogen wird, erwachen Besitzgier, Egoismus und Neid in den Figuren. Das Gleichgewicht gerät immer mehr in Gefahr und droht zu kippen ... Der surreale Puppentrickfilm „Balance“, der an der Kunsthochschule Kassel entstand, erhielt 1990 den Oscar in der Kategorie „Bester animierter Kurzfilm“.

Der Hufschmied, R: Buster Keaton, USA 1920, Länge: 25 Minuten

In dieser frühen Kurzfilm-Komödie schlüpft Buster Keaton aka „The Great Stoneface“ in die Rolle eines Hufschmieds. Doch statt handwerklichem Geschick legt er das Gegenteil an den Tag: Mehrere Autos, ein Pferd, der Sheriff und sein Handwerksmeister bekommen dies deutlich zu spüren.

Freitag, 30. August 2013, Beginn 19.00 Uhr

Vortrag/BüchnerBox

Büchner200: Mathilde Büchner und der Darmstädter Hausfrauenverein

Eine Veranstaltung zu Mathilde Büchners 125. Todestag

Eintritt frei!

Einlass 18.45 Uhr

Veranstaltet von der Luise Büchner Gesellschaft e.V. in Kooperation mit Büchner200. Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

Mathilde Büchner und der Darmstädter Hausfrauenverein: Die Frau im Schatten

Vor 125 Jahren starb Mathilde Büchner, die Schwester von Georg, Wilhelm Ludwig, Alexander und Luise Büchner. Das zweite Kind und die erste Tochter von Caroline und Ernst Büchner wurde 73 Jahre alt. Als einzige der fünf Geschwister hat sie keinen schriftlichen Nachlass hinterlassen. Dennoch weiß man heute, dass sie als junge Frau dem zwei Jahren älteren Bruder Georg am Nächsten stand; vielleicht war sie sogar seine Vertraute. Nach der Veröffentlichung von „Dantons Tod“, die das Scheitern der Französischen Revolution beschreibt, wurde Georg Büchner steckbrieflich gesucht und floh 1835 nach Straßburg. Während der Vater jeden Kontakt abbrach, besuchten seine Schwester Mathilde und die Mutter den im Exil Lebenden im darauf folgenden Jahr.

Reisen unternahm Mathilde Büchner auch mit ihrer Schwester Luise, die als eine der maßgeblichen Figuren der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts gilt.

Darüber hinaus war Mathilde Büchner Mitbegründerin des Hausfrauenvereins in Darmstadt. Wer mehr über die Frau „im Schatten“ der bekannten Büchner-Familie erfahren möchte, sollte sich den Vortrag von Agnes Schmidt, Vorsitzende der Luise Büchner-Gesellschaft, am Freitag, dem 30. August, in der BüchnerBox nicht entgehen lassen. (LBG)

Weiter Informationen unter www.luise-buechner-bibliothek.de.

Samstag, 31. August 2013, Beginn 19.30 Uhr

Theater/BüchnerBox, teilbestuhlt

Büchner200: La Baguette – oder bewegen und bewegt werden...

Ein Musiktheater der Akademie für Tonkunst

Eintritt frei!

Einlass 19.15 Uhr

Veranstaltet von der Centralstation in Kooperation mit Büchner200.

Ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Darmstadt, den Darmstädter Förderkreis Kultur, die Deutsche Bahn, die HEAG mobilo, die Look Außenwerbung GmbH, die Wohrataler Holzbau GmbH sowie Palaterra.

Präsentiert von hr2-kultur, Darmstädter Echo, kulturnachrichten, Stadtkulturmagazin P, Frizz sowie Vorhang Auf.

La Baguette: „Danton’s Tod“ aus der Sicht von Jugendlichen

Mit der Französischen Revolution und dem Drama „Danton’s Tod“, das Georg Büchner 1835 verfasste, haben sich Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren aus der Rhythmik-Klasse der Akademie für Tonkunst in Darmstadt auseinandergesetzt. Wo endet die Gerechtigkeit und wo beginnt die Ungerechtigkeit? Wofür würdest Du Dich einsetzen und auf die Straße gehen und demonstrieren?: Das waren die Fragen, die sie dabei beschäftigten. Unter der Leitung von Rebekka Fahrwald haben die jungen Künstler sie mit Musik, Bewegung und Sprache in einem Stück zusammengefasst und auf die Bühne gebracht: „La Baguette – oder bewegen und bewegt werden“ ist der Titel. Zum Abschluss des Festivals Büchner200 zeigt die Rhythmik-Klasse das Musiktheater am Samstag, dem 31. August, um 19.30 Uhr in der BüchnerBox. (RED)

Weitere Informationen unter www.akademie-fuer-tonkunst.de

Büchner200
www.buechner200.de

Veranstalter
Centralstation Kulturgesellschaft mbH im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Projektteam
Leitung: Michael Bode-Böckenhauer und Meike Heinigk
Sebastian Jahn, Olaf Heinrichsen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Eva-Lena Arnold, Sabine Milewski, Tobias Reitz
presse@centralticket.de

Kultureller Beirat
Peter Brunner, Jan-Christoph Hauschild, Dr. Ralf Beil, Prof. Dr. Burghard Dedner